

Beamt*innen Tattoos und religiöse Symbole

Beitrag von „Tommi“ vom 10. Mai 2021 12:46

[Zitat von Bolzbold](#)

"Nie wirklich kolonialisiert" - Stichwort Sykes-Picot Agreement.

Zum Einlesen: **A line in the sand** von James Barr. Zur weiteren Lektüre empfehle ich **Destiny Disrupted: A History of the World Through Islamic Eyes** von Tamim Ansary.

Insbesondere das Werk Ansarys hat mir sehr wertvolle Einblicke in den gesamten historischen Problemkomplex gewährt.

Ein weiteres Beispiel für das Vorgehen des Westens auf dem indischen Subkontinent findet man in **The Untold Story Of India Partition: The Shadow Of The Great Game** von Narendra Singh Sarila.

Man kann Dinge für Quatsch halten, aber man sollte wissen, wovon man redet.

Alles anzeigen

Werde ich mir bei Zeit gerne mal ansehen und lesen.

Mir sagen die Autoren jetzt zumindest nichts.

Naja richtig kolonial besetzt wie Afrika war der nahe Osten nunmal nicht. Es ging ja schlicht um eine Aufteilung des besiegten osmanischen Reiches. Auch nur in Teilen. Deutschland wurde schließlich auch mal aufgeteilt.

Und es ist nicht das erste mal, dass in Europa oder der Welt für die Wahrung von Kräfteverhältnissen eine Aufteilung von Gebieten besiegter Staaten erfolgt ist. Klar ist dieses Abkommen teilweise für Probleme in der Region auch heute noch verantwortlich. Aber was hat es jetzt mit dem radikalen Islam zu tun?

Um Indien gings auch nicht grad oder?